

TAGBLATT

ONLINE-AUSGABE DER GRÖSSTEN OSTSCHWEIZER TAGESZEITUNG
www.tagblatt.ch

Mittwoch, 25. August 2004

Grosser Bahnhof für Bahnlinie

Thurtallinie wird 150 Jahre alt -
zweitägiges Volksfest in Vorbereitung

romanshorn. Bahn frei für das Jubiläum: Im nächsten Mai jährt sich die Eröffnung der Thurtal-Bahnlinie von Romanshorn nach Winterthur zum 150. Mal. An einem zweitägigen Volksfest ist die Bevölkerung zum Mitfeiern eingeladen.

CHRISTIAN KAMM

Am 15. Mai 1855 war es soweit. Die geladenen Gäste trafen - selbstverständlich mit der Bahn - in Romanshorn ein. Dort wurde während eines einstündigen Haltes «déjeuniert», und die Thurgauer Kantonsregierung offerierte einen Apéro. Dann ging's zurück nach Winterthur, wo bei Festmahl und standesgemässen Reden die Eröffnung feierlich begangen wurde. - So schildert der Chronist die offizielle Einweihung der Thurtallinie vor 150 Jahren, mit der im Kanton Thurgau das Eisenbahnzeitalter eröffnet worden ist.

«Lebensader des Kantons»

150 Jahre später sind die Thurgauer jetzt offenbar gewillt, sich die Butter nicht mehr vom Festbrot nehmen zu lassen. Im Gegenteil: Am 28./29. Mai 2005 wird nun mit Schwerpunkt im Kanton selber jubiliert - inklusive Festakt in Romanshorn. An fünf Thurgauer Schnellzugsstationen (s. Kasten) sowie in Winterthur wird unter dem Motto «Thurtallinie - verbindet Menschen» ein grosses Volksfest zu Ehren der 150-jährigen Eisenbahn-Pioniertat über die Geleise gehen. Gleichzeitig wollen die Festmacher «die multifunktionale Bedeutung der zukunftsorientierten, modernen Thurtallinie» darstellen, wie Koordinator Max Brunner gestern an einer Medienorientierung in Romanshorn sagte. Sei doch diese Eisenbahnlinie «Thurgauer Tourismus- und Wirtschaftsachse» in einem. Sie verbinde den Thurgau mit den Wirtschaftszentren Winterthur und Zürich und bilde - «als echte Alternative zum Individualverkehr» - das Rückgrat für den öffentlichen

Nahverkehr im Kanton. Brunner: «Die Thurtallinie ist die Lebensader des Kantons Thurgau.»

Dampfzüge und Bahnshows

Das 150-Jahr-Jubiläum der Thurgauer Lebensader wird als familienfreundliches zweitägiges Volksfest konzipiert. Auch die Schulen will man einbeziehen. Jeder der sechs Festorte werde seine eigenen thematischen Schwerpunkte setzen. Die Organisationskomitees vor Ort seien bereits an der Arbeit, erläuterte Koordinator Max Brunner vor den Medien. Und obwohl der Startschuss erst in rund neun Monaten fällt, konnten gestern bereits erste Jubiläums-Highlights vorgestellt werden. Sicher dabei sind historische Dampfzüge, Sonderfahrten, Bahnshows, Attraktionen auf den Gleisen, die Möglichkeit zur Besichtigung der Stadler Rail AG und eine Ausstellung der Eisenbahner Film- und Fotoamateure.

Von Sponsoren finanziert

Die Fest-Finanzierung ist laut Brunner weitgehend durch Sponsoren sichergestellt. Als Hauptsponsor konnte die Thurgauer Kantonalbank gewonnen werden. Ein gut ausgebautes ÖV-Netz trage wesentlich zur Attraktivität des Thurgaus bei, erklärte Marcel Hohl, TKB-Niederlassungsleiter in Romanshorn, das Engagement. Das Jubiläums-Patronat übernommen haben die SBB und die Regionalbahn Thurbo. Die Thurtallinie sei bereits für ihr Jubiläumsfest herausgeputzt, unterstrich Felix Gemperle von der Abteilung Regionalverkehr bei den SBB. «Denn sie ist eine der bestausgebauten Linien der SBB.»

Sechs Festorte

Mit einem familienfreundlichen Volksfest soll am Wochenende vom 28./29. Mai 2005 das 150-Jahr-Jubiläum der Thurtal-Bahnlinie gefeiert werden. Nicht weniger als sechs Festorte sind mit von der Partie: Amriswil, Frauenfeld, Romanshorn, Sulgen, Weinfelden und das zürcherische Winterthur. Damit werden in allen Thurgauer Ortschaften an der Thurtallinie mit Schnellzugtakt lokale Organisationskomitees für ein eigenes Festprogramm besorgt sein. Auch ein zentraler Festakt zum Beginn des Eisenbahnzeitalters im Thurgau vor 150 Jahren ist vorgesehen. Er findet am Samstag, 28. Mai 2005, in Romanshorn statt. (ck)